

Pressekontakt:

Capgemini
Achim Schreiber
Kurfürstendamm 21
10719 Berlin
030 88703-731

achim.schreiber@capgemini.com

Merrill Lynch
c/o Brunswick
Sabine Krüger
+49 (0)69 2400 5526

SKrueger@BrunswickGroup.com

Merrill Lynch Global Wealth Management und Capgemini legen zum dreizehnten Mal den jährlich erscheinenden World Wealth Report vor

Die Zahl der vermögenden Privatpersonen und der Wert ihres Vermögens fallen unter die Marken von 2005

In Deutschland ging die Zahl der Dollar Millionäre leicht auf 809.700 zurück

Weltweit derzeit 8,6 Millionen vermögende Privatpersonen mit einem Vermögen von insgesamt 32,8 Billionen USD; für 2013 wird dieser Wert bei 48,5 Billionen USD erwartet

Frankfurt, 24. Juni 2009 – Das Jahr 2008 war von außerordentlich hoher Volatilität geprägt; die Zahl der vermögenden Privatpersonen (high net worth individuals, HNWI¹) ist in diesem Zeitraum weltweit gegenüber dem Vorjahr um 14,9 Prozent zurückgegangen; die Zahl der besonders vermögenden Privatpersonen (ultra high net worth individuals, Ultra-HNWI²) fiel um 24,6 Prozent. Dies geht aus dem heute von Merrill Lynch Global Wealth Management und Capgemini vorgelegten 13. World Wealth Report hervor, der jährlich veröffentlicht wird. Analog zur Anzahl der HNWI sank ihr Vermögen um 19,5 Prozent auf 32,8 Billionen USD. Dieser in seiner Höhe

¹ Privatpersonen mit einem Nettofinanzvermögen von mindestens 1 Million USD ohne eigengenutzte Immobilien und Verbrauchsgüter

bislang einmalige Rückgang machte das solide Wachstum der Jahre 2006 und 2007 zunichte. Sowohl die Zahl der HNWI's als auch ihr Vermögen unterschritten Werte, die man zuletzt Ende 2005 gesehen hatte.

Dabei erlitten die Ultra-HNWI's höhere Verluste an Finanzvermögen als die HNWI's insgesamt. Parallel zur rückläufigen Zahl der Ultra-HNWI's ging ihr Vermögen um 23,9 Prozent zurück.

„Unser diesjähriger World Wealth Report unterscheidet sich deutlich von den Berichten vergangener Jahre“, sagte Martin Butscher, Vice President Wealth- und Assetmanagement bei Capgemini Consulting, Central Europe Region. „Nach einem Jahr signifikanter Volatilität ist eine Verschiebung in den Anlageaktivitäten und -prioritäten der HNWI's zu beobachten. Hier eröffnen sich aktuell Möglichkeiten für Vermögensverwalter und -berater, sich mit Verständnis den wachsenden Sorgen ihrer Kunden zu widmen und sie in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit zu unterstützen. Auf diesem Weg lassen sich Beziehungen aufbauen, die bis weit in die Zukunft Bestand haben können.“

HNWI's weiterhin regional konzentriert, jedoch mit Verschiebungen

Nach wie vor finden sich in ganz bestimmten Regionen die prozentual größten Gruppen von HNWI's. Hier sind insbesondere Nordamerika, Asien und Europa zu nennen. Nach Ländern führen die U.S.A., Japan und Deutschland die Liste an: Zusammen wohnten hier 2008 54 Prozent der HNWI's weltweit, ein geringfügiger Anstieg gegenüber 2007 (53,3 Prozent). Chinas HNWI's überholten zahlenmäßig das Vereinigte Königreich von Großbritannien; sie rangieren damit weltweit an vierter Position. In Hongkong sank die Zahl der aktuell 37.000 HNWI's prozentual am deutlichsten: minus 61,3 Prozent.

In den Vereinigten Staaten war ein Rückgang der Anzahl HNWI's um 18,5 Prozent zu beobachten. Dennoch leben hier mit 2,5 Millionen oder einem prozentualen Anteil von 28,7 Prozent weiterhin die meisten HNWI's weltweit. In Europa war die Entwicklung nach Ländern unterschiedlich. Ein Beispiel: minus 12,6 Prozent in Frankreich, jedoch nur minus 2,7 Prozent in Deutschland. Japan, wo über 50 Prozent aller HNWI's der Asien-Pazifikregion leben, verzeichnete – ganz im Gegensatz zu Hongkong – mit

minus 9,9 Prozent einen eher geringfügigen Rückgang bei der Zahl der HNWI's. Dies ist auf die Tatsache zurückzuführen, dass in Japan die Verlangsamung des volkswirtschaftlichen Wachstums bereits 2007 eingesetzt hat.

In Deutschland sank die Zahl der HNWI's im Jahre 2008 um 2,7% auf 809.700 von 832.600 im Jahre 2007. Hauptgründe waren der Rückgang des Bruttosozialprodukts um 1,3 Prozent und der Verfall der Marktkapitalisierung im DAX (minus 47,2 Prozent 2008 nach einem Plus von 28,5 Prozent im Jahr 2007). Als Reaktion auf die Finanzkrise schraubten die Deutschen ihre Sparquote in die Höhe: sie stieg 2008 auf 26,1 Prozent des Bruttosozialprodukts von 25,4 Prozent im Jahr zuvor.

Mit Erholung der Weltwirtschaft wird das HNWI-Vermögen wieder zu wachsen beginnen

Insgesamt wird das Finanzvermögen der HNWI's bis zum Jahr 2013 wieder auf 48,5 Billionen USD ansteigen; dies entspricht einer jährlichen Zuwachsrate von 8,1 Prozent. Nordamerika und die Asien-Pazifikregion werden hier führend sein, wobei der Asien-Pazifikraum 2013 die Vereinigten Staaten überholen wird. Beflügelt werden diese Regionen durch steigende Verbraucherausgaben in den U.S.A. und die verstärkte Autonomie der chinesischen Wirtschaft, die schon jetzt einen erneuten Anstieg der Verbrauchernachfrage auslöst.

Rückzug in Barmittel, festverzinsliche Werte und Immobilien

Weltweit verringerten die HNWI's 2008 ihre Investitionen in Aktien. Gleichzeitig erhöhten sie ihren Anteil an sichereren und einfacheren Anlagekategorien. So konzentrierte sich die Vermögensallokation stärker auf festverzinsliche Werte, Barmittel und Barmitteläquivalente. Weiter investierten die HNWI's einen geringfügig größeren Teil ihres Finanzvermögens in Grund- und Immobilienbesitz, der nunmehr im weltweiten HNWI-Portfolio 18 Prozent ausmacht und 4 Prozent über dem Wert von 2007 liegt.

Der proportionale Anteil barmittelbasierter Anlagen hat ebenfalls signifikant zugenommen. Er lag mit 21 Prozent des Gesamtportfolios 7 Prozent über dem Wert von 2006. Japan, wo Spareinlagen traditionell einen hohen Stellenwert haben, verzeichnete mit 30 Prozent den größten Anteil an HNWI's, die Zuflucht in

barmittelbasierten Anlagekategorien suchten. HNWIs in Nordamerika hingegen hatten mit 14 Prozent den vergleichsweise geringsten Teil ihres Portfolios in Barmitteln oder Depositen investiert und lagen damit nur drei Prozentpunkte über dem Wert von 2007.

„Thema des vergangenen Jahres war die Wahrung von Werten, nicht ihre Steigerung“, sagte Oliver Orth, verantwortlich für den Bereich Global Wealth Management für Merrill Lynch in Deutschland und Österreich. „Die Finanzkrise des letzten Jahres hat zu einer deutlich erhöhten Risikoaversion bei Privatanlegern geführt und so fanden sich diese am Ende mit großen Mengen Barmittel und Staatsanleihen in ihren Portfolios wieder. Mit der Erholung der Märkte verfügen sie über die entsprechende Flexibilität, ihre Strategien neu auszurichten und dabei in neue, sich entwickelnde Chancen zu investieren.“

Hinweis an die Redaktion: Zum Herunterladen des 2009 World Wealth Report gehen Sie bitte auf www.de.capgemini.com/.

Über Merrill Lynch Global Wealth Management

Merrill Lynch Global Wealth Management (GWM) zählt zu den führenden Anbietern von umfassenden Vermögensverwaltungs- und Investment-Serviceleistungen für Privatpersonen und Unternehmen überall in der Welt. Mit annähernd 16.000 Finanzberatern und einem verwalteten Vermögen von über 1,1 Billionen USD zählt Merrill Lynch GWM weltweit zu den größten Serviceunternehmen dieser Art. Über zwei Drittel des von GWM betreuten Finanzvermögens stammen von Kunden mit einem Nettovermögen von mindestens einer Million USD. Merrill Lynch GWM entwickelt maßgeschneiderte Lösungen für besonders vermögende Klienten und verbindet so die Qualitäten einer Privatbank mit den Ressourcen eines herausragenden, global tätigen Finanzdienstleisters. Merrill Lynch Global Wealth Management ist Teil der Bank of America Corporation.

Über Capgemini

Capgemini, einer der weltweit führenden Dienstleister für Management- und IT-Beratung, Technologie-Services sowie Outsourcing, ermöglicht seinen Kunden den unternehmerischen Wandel durch Einsatz von Technologien. Als Dienstleister stellt Capgemini Wissen und Fähigkeiten zur Verfügung, um seinen Kunden die notwendigen Freiräume für Wachstum und geschäftlichen Erfolg zu verschaffen. Ein wesentliches Element dafür ist die besondere Form der Zusammenarbeit, genannt Collaborative Business Experience™. Über das globale Liefermodell Rightshore® arbeiten bei Capgemini die kompetentesten Mitarbeiter aus den unterschiedlichen Niederlassungen weltweit als ein Team zusammen, um für die Kunden die optimale Lösung zu erzielen. Capgemini beschäftigt in mehr als 30 Ländern über 90.000 Mitarbeiter und erzielte 2008 einen Umsatz von 8,7 Milliarden Euro. Mehr Informationen finden Sie unter <http://www.de.capgemini.com>

Rightshore® ist eine Marke von Capgemini.